

Unser Gemeindebrief

April bis Juli 2024

Evangelische Kirchengemeinde Menden



Unser
neues
Presby-
terium

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Losungen der Herrenhuter Brüdergemeinde begleiten uns jeden Tag. Für jeden Tag des Jahres wurden Bibeltexte aus einem Lostopf, daher auch der Name, gezogen. Genauso geschieht es für die Jahreslosung, die Sie vom letzten Gemeindebrief kennen. Diese Losungen sind ein Weg, Gottes Wort mit unserem Alltag zu verbinden. Jeden Tag geben sie einen Impuls über Gottes Wort nachzudenken. Zu schauen, ob und wie es in den Tag passt. Mir geht es manchmal so, dass der ausgeloste Vers sehr gut zum Geschehen passt, er noch einmal einen neuen Blick auf das, was mir so geschieht, wirft. Und mit diesem Blick, mich zum Nach- und manchmal auch zum Umdenken bewegt. Es gibt aber auch Tage, da sehe ich keinen Zusammenhang. Da passt es überhaupt nicht. Aber auch das ist dann ja bedenkenswert. Es ist insgesamt eine gute Tradition und eine gute Möglichkeit, sich mit Gottes Wort an uns auseinander zu setzen.

Deutlich weniger Aufmerksamkeit als Jahres- und Tageslosungen erhalten die Monatslosungen. Was schade ist, da sie oft auch gute, nachdenkenswerte Texte enthalten. So ging es mir zu mindestens auch beim Monatsspruch für den April. Er lautet:

„Seid stets breit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ (1. Petrus 3,15)

Diese Aufforderung hat es wirklich in sich. In ihrem Mittelpunkt steht ja die Hoffnung. Und mit der Hoffnung ist es ja

so eine Sache. Sich nur von Hoffen leiten zu lassen, kann böse enden, aber ohne Hoffnung zu sein, lässt das Leben verarmen. Hoffen, das ist ja die paradoxe Zuversicht, ist positive Erwartung trotz aller Widerstände, trotz aller real existierenden Probleme und Krisen.

Und gerade letzteres gibt es ja genug. Ich möchte sie hier gar nicht aufzählen, so oft sind sie genannt worden. Aber wir Christen haben Grund zur Hoffnung. Wir, die wir von Ostern herkommen, uns vergewissert haben: durch Jesu Tod und vor allem durch seine Auferstehung haben wir Grund zur Hoffnung, dass Gottes neue Schöpfung grundsätzlich angebrochen ist. Dürfen wir darauf vertrauen, das Gott uns nicht allein lässt.

Wir sind der Sorge und den Ängsten als Christinnen und Christen nicht enthoben. Nein, auch wir sind diesen in unserer Welt ausgesetzt. Aber unser Glaube eröffnet uns die Hoffnung, schenkt uns Kraft, die stärker ist als die Furcht, so dass wir von Sorge befreit uns in dieser Welt für Gerechtigkeit, Toleranz und Menschenwürde einsetzen können.

Seien sie vergewissert: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Ihr Pfarrer Thomas von Pavel

Gemeindefest am 1. September 2024

Am Sonntag, den 01.09. feiern wir unser gesamtgemeindliches Gemeindefest.

Nach dem Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche gibt es unterschiedliche Angebote für Klein und Groß. Vom Büchertisch über das Mittagessen, gemeinsamen Singen, dem Medienwagen für die Jugendlichen bis hin zur Tombola ist einiges im Angebot.

Wenn Sie sich noch bei der Gestaltung des Festes einbringen wollen, dann können Sie dies gerne tun. **Der Termin für das nächste Vorbereitungstreffen ist der 22.04. um 19.45 Uhr im Bodelschwinghaus.**



Vorstellung des neuen Presbyteriums



Reinhard Beckmann. Ich bin Jahrgang 1953, geb. in Fröndenberg, und seit 1976 durch die Heirat mit der Tochter einer Mendener Küsterfamilie in der Gemeinde aktiv. Ein besonderer Schwerpunkt meiner ehrenamtlichen Beschäftigung lag dabei überwiegend im Bezirk 1, Heilig-Geist-Kirche. Seit 2012 bin ich im Presbyterium und habe in dieser Zeit als Baukirchmeister mit viel Einsatzfreude die Umbauten, Anbauten und Renovierungen in unserer Gemeinde begleitet und mitgestaltet. Im Januar 2021 wurde ich zum Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt. Einen weiteren Vorsitz habe ich im Fachausschuss für Friedhofswesen, zudem bin ich Mitglied im Finanz- und Bauausschuss. Für die nächsten Jahre wünsche ich mir, dass unsere Pfarrbezirke zu einer Gemeinde zusammenwachsen, Bewährtes erhalten bleibt und wir stets auch offen für Neues sind.



Ich heiße **Melanie Dehn**, bin 47 Jahre alt und im August letzten Jahres in das Presbyteramt nachberufen worden. Da mir meine neuen Aufgaben viel Spaß gemacht haben, freue ich mir sehr darüber, die nächsten vier Jahre wieder das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Ich engagiere mich im Bereich der Kirchenmusik und begleite mit den „Lucky Strings“ der städtischen Musikschule Menden in regelmäßigen Abständen den Gottesdienst musikalisch. Auch im Bereich der „Öffentlichkeitsarbeit“ möchte ich die Aktivitäten der evangelischen Kirchengemeinde Menden stärker präsentieren. Speziell in den Bereichen „Social Media“ und auch in der „Präsenzarbeit“. Letztes Jahr habe ich mich in den Friedhofsausschuss berufen lassen und würde mich hier auch weiterhin auf interessante und abwechslungsreiche Aufgaben freuen.



Frank Fiedler, Jahrgang 1963. Ich bin seit 1996 Pfarrer dieser Gemeinde und zuständig für den 3. Pfarrbezirk, der ungefähr mit Böisperde, Halingen, Schwitten und Barge beschrieben ist. Ich feiere gern Gottesdienste, das gilt für die Sonntage, aber auch für die Schulgottesdienste und Gottesdienste in unseren Alten- und Pflegeheimen, für die ich in besonderer Weise zuständig bin. Ich leite das Redaktionsteam unseres Gemeindebriefes. In unserem Kirchenkreis Iserlohn bin ich im Nominierungsausschuss und auch im Ausschuss für Mission, Ökumene und Weltverantwortung, dort bin ich als Synodalbeauftragter des Kirchenkreises für den jüdisch-christlichen Dialog, seit ich 2017 für drei Monate in Jerusalem gelebt habe. In unserer Gemeinde arbeite ich mit im Friedhofsausschuss und im Geschäftsführenden Ausschuss und bin stellvertretender Vorsitzender unserer Gemeinde.

Mein Name ist **Gabriele Haber**. Ich bin verheiratet, wir haben zwei erwachsene Töchter. Seit 2019 bin ich wieder Mitglied des Presbyteriums und als Diakoniepresbyterin berufen. Mir liegt der Kontakt zu Gemeindegliedern am Herzen, den ich im Zusammenhang mit dem Besuch von Gottesdiensten, dem ökumenischen Mittagsgebet und anderen Veranstaltungen sowie beim Mitwirken von Projekten wie dem der „Mahlzeit“ pflege.



Persönliche Besuche nehmen in dieser hoch technisierten Zeit einen zunehmenden Stellenwert ein. Bei diesen werden die unterschiedlichsten Bedürfnisse der besuchten Menschen deutlich. Manchen ist es wichtig, den Kontakt zur Gemeinde zu halten, auch wenn sie dies selbst nicht mehr können. Bei meinem Mitwirken im örtlichen Hospizkreis, dem die Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase und in Zeiten der Trauer ein besonderes Anliegen ist, werden mir immer wieder die schwierigen Seiten des Lebens vor Augen geführt.

Liebe Gemeinde, ich grüße Sie herzlich und stelle mich Ihnen auf diesem Wege kurz vor. Mein Name ist **Alexandra Lanfermann**, ich bin 59 Jahre alt, verheiratet, habe einen 23-jährigen Sohn und bin Lehrerin an einer Realschule mit den Fächern „Deutsch“, „Evang. Religiösa Lehre“ und „Hauswirtschaft“.



Seit 2010 bin ich Mitglied des Presbyteriums, aber aktiv in der Gemeinde tätig bin ich seit meiner Konfirmandenzeit im Lahrfeld. In den letzten 14 Jahren als Presbyterin habe ich mich u.a. als Mitglied der Synode, im Perukreis, im Jugendausschuss, im Finanzausschuss, beim Gemeindebrief, bei der Gestaltung von besonderen Gottesdiensten sowie als Lektorin engagiert.

Ich bin gespannt auf die nächsten vier Jahre und freue mich darauf, weiter verantwortlich die Zukunft der Gemeinde mitzugestalten und für deren Menschen Ansprechpartnerin zu sein. Vielleicht begegne ich dem einen oder der anderen von Ihnen im Gottesdienst oder anderen Gemeindeveranstaltungen. Ich freue mich darauf.

Ich bin **Thomas von Pavel**. Seit Juni 2021 bin ich Pfarrer im Bezirk 1. Dieser umfasst die Gebiete Innenstadt, Lahrfeld, Rauherfeld und Obsthof. Meine Arbeitsschwerpunkte sind die Begleitung der Kirchenmusik, Kultur, Partnerschaftsarbeit mit unserer Partnergemeinde in Lima und die Ökumene vor Ort. Daneben bin ich noch im Kirchenkreis Synodalassessor, d.h. Stellvertretung der Superintendentin, und für die Begleitung der Prädikant:innen zuständig.





Mein Name ist **Lea Peddinghaus**. Ich bin 27 Jahre alt und Lehrerin am Gymnasium mit den Fächern Pädagogik und evangelische Religion. In unserer Gemeinde bin ich groß geworden. Seit meiner Konfirmation im Jahr 2011 überlege ich, wie ich mich engagieren kann. Besonders liegt mir dabei die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen. Vielleicht kennen Sie mich aus den verschiedenen Chören, der Kindertageseinrichtung Friedrich von Bodelschwingh, der Begleitung von Krippenspielen, Konficamps und dem Konfiunterricht, der Lernenden Gemeinschaft oder einfach dem Gottesdienst. Aktuell engagiere

mich besonders im Offenen Treff für die Jugendlichen unserer Gemeinde und dem Kinder- und Jugendausschuss. Durch meine Arbeit im Presbyterium stelle ich mich einer neuen Herausforderung und sehe die Chance für unsere Gemeinde den Blick in die Zukunft zu richten und diese für alle attraktiv zu gestalten.



Anton Schneider, geboren 1964 in Siebenbürgen, wohnhaft in Menden seit 1996. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne und ein Enkelkind. Von Beruf bin ich Maschinenbauingenieur, angestellt als technischer Leiter in einem Unternehmen für die Herstellung von Sanitärarmaturen. In meiner Freizeit sind mir die gemeinsamen Stunden mit und für die Familie am wichtigsten. Darüber hinaus bin ich in mehreren Vereinen und Verbänden tätig. Ein Höhepunkt der Woche ist der regelmäßige Besuch des Gottesdienstes. Meine Frau und ich sind im Kirchkaffee-Team und Helfer bei der

Verteilung der Gemeindebriefe. Seit 2013 freue ich mich, als Lektor am Gottesdienst aktiv teilnehmen zu dürfen. Ich bin gerne Teil unserer evangelischen Kirchengemeinde und möchte mehr dafür tun, um unsere christlichen Werte zu bewahren und fortzuführen. Deswegen habe ich dem Vorschlag zur Mitarbeit als Presbyter gerne zugestimmt und freue mich auf das Amt.



Mein Name ist **Reinhard Schwuchow**. Ich bin 66 Jahre alt, verwitwet, habe einen erwachsenen Sohn und drei Enkelkinder. Als gelernter Diplom- und Bankkaufmann, bin ich seit einigen Jahren Rentner.

Mein Glaube an die Liebe und Barmherzigkeit Gottes wurde schon in Jugendjahren im CVJM grundgelegt und hat mich seitdem begleitet und getragen. Mein ehrenamtliches Engagement, zunächst viele Jahre im CVJM, will ich weiterhin als Presbyter unserer Gemeinde einbringen. Neben Lektorendienst, Kirchcafe, Verteilen von Gemeindebriefen und der Mithilfe im Kreis „Ma(h)lzeit“, bin ich gerne bereit, zusammen mit den übrigen Presbyter*innen und Pfarrern die anstehenden Aufgaben unserer Gemeinde zu beraten und zu gestalten. Dabei leitet mich der Wunsch, Altbewährtes zu erhalten, andererseits aber auch offen für notwendige Veränderungen und neue Wege zu sein.

Grüß Gott, mein Name ist **Martin Suckau**, Jahrgang 1960, geboren und aufgewachsen im Ortsteil Platte Heide. Nach 47 Jahren beruflichen Schaffens in der Logistik bei zwei Mendener Unternehmen befinde ich mich seit Juni 2023 im Vorruhestand. Ich nutze die mir nun gegebene Freizeit, um aktuell an meinem Golf Handicap zu arbeiten. Leider ohne großen Erfolg.



Ich gehöre schon mein ganzes Leben der Gemeinde auf der Platten Heide an und wurde im Jahre 1974 im Paul-Gerhardt-Haus konfirmiert. Gerade mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen in der evangelischen Kirche finde ich es wichtig, ein Zeichen zu setzen, dass es sich gerade in diesen herausfordernden Zeiten lohnt, sich in der evangelischen Kirche zu engagieren. Daher freue ich mich auf einen neuen Lebensabschnitt und auf die neue und sicherlich sehr interessante Aufgabe als Mitglied des Presbyteriums.

Dr. Bernd Sydow, 62 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder.

Ich bin Familienmensch, Naturwissenschaftler, Suchender.

Seit 25 Jahren lebe ich in Menden und bin in unserer Kirchengemeinde seit langem aktiv: sei es in der Kantorei, als Lektor in der Heilig-Geist-Kirche, als Teamer in der Jugendarbeit oder auch im Presbyterium. Ich war in der vorletzten Amtsperiode bereits Presbyter und gab das Amt vor vier Jahren mangels Zeit auf. Nun hat sich meine Lebenssituation geändert und ich freue mich, erneut in den Dienst der Gemeinde treten zu können. Mein Hauptinteresse gilt den Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde, besonders für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen möchte ich unsere Gemeinde attraktiver gestalten und gemeinsam mit vielen Mitstreiter:innen ist uns das doch schon ein wenig gelungen.



Bärbel Vane, 67 Jahre, ein Sohn und im Ruhestand.

Liebe Gemeinde, da kam sie wieder diese Frage. Dieses Mal kam meine Antwort nicht ganz so spontan, aber sie kam: „Ja, ich will.“

Ja, ich will, hatte ich schon vor 24 Jahren gesagt, als man mich zum ersten Mal fragte, ob ich mir eine Mitarbeit im Presbyterium vorstellen könnte. Und ja, ich will auch weiterhin Entscheidungen für die Gemeinde treffen und ich werde akzeptieren, wenn sie nicht sofort auf Gegenliebe bei den Gemeindegliedern stoßen. Aber ich will mich nicht entmutigen lassen.



Ich werde auch dann Beschlüsse mittragen, selbst wenn mir mein Bauchgefühl etwas anderes rät. Oft war das schon eine gute Entscheidung. Ich will für die Gemeinde da sein, sonntags und im Alltag. Und ich will auch weiterhin daran mitwirken, dass alle, die zu uns kommen, sich wahrgenommen und angenommen fühlen. Dass wir alle gemeinsam daran arbeiten, die Liebe Gottes zu leben. Ja, das will ich.



Mein Name ist **Mario Huhn**. Ich bin 38 Jahre alt und stamme aus dem Ruhrpott. Seit 2019 arbeite und lebe ich in Menden. Viele Menschen haben mich schon in den vielfältigen Aufgabenbereichen im Gemeindeleben kennengelernt: Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Bestattungen oder Jubiläen. Einige kenne mich aus dem Jochen-Klepper-Haus. Neben den Altenheimgottesdiensten vor Ort, begleite ich hier als Vorsitzender die Arbeit eines ehrenamtlichen Kuratoriums. Den meisten dürfte ich aber durch die Arbeit mit

Kindern und Jugendlichen vertraut sein. Die Konfirmandenarbeit (KA 3 + KA 8) ist mein Schwerpunkt. Deshalb bin ich auch Mitglied im Kinder- und Jugendausschuss.

Berufliche Erfüllung erfahre ich neben den Seelsorgegesprächen vor allem in der Gestalt und Gestaltung der Gottesdienste. Der Sonntagsgottesdienst ist für mich Mittelpunkt des Gemeindelebens. Hier kommt Kirche ihrer zentralen Aufgabe nach: die Verkündigung der frohen Botschaft. Ich favorisiere die traditionellen Gottesdienste, gleichermaßen liegen mir alternative Gottesdienste am Herzen – zum Beispiel die Kinder- und Familiengottesdienste.

Natürlich bin ich nicht immer „im Auftrag des Herrn“ unterwegs. Ich erfreue mich an Urlauben in den Bergen oder an freien Zeiten im Alltag. Als Ehemann und Vater von vier Kindern ist mir das Familienleben wichtig. Im Fitnessstudio genieße ich Zeit ganz für mich alleine. Ich gehe auch gerne ins Kino und jubel, wenn der SV Werder Bremen gewinnt.

Falls wir uns noch nicht kennen, freue ich mich, Sie kennenzulernen. Und bitte: zögern Sie nicht, auf mich zuzukommen, wenn sie etwas auf dem Herzen haben.



Mein Name ist **Susanne Baron**, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder (17 und 20 Jahre alt). Als Beamtin bin ich im öffentlichen Dienst tätig. Seit acht Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums und hier unter anderem Vorsitzende des Ausschusses für Kinder- und Jugendarbeit. Mir liegt nach wie vor die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen. Es ist wichtig, diese und auch ihre Familien in das kirchliche Leben einzubinden. Im kommenden Jahr wird der erste Jahrgang der Konfi-Kids unserer Gemeinde konfirmiert, nachdem wir das neue Konzept der Konfirmandenarbeit im Herbst 2019 auf den Weg gebracht haben. In diesem Sinne freue ich mich auf die

nächsten vier Jahre im Presbyterium und möchte dazu Ansprechpartnerin für alle Mitglieder der Kirchengemeinde Menden sein.

Kerstin Scheppmann, Jahrgang 1964, Kreispfarrerin im Schuldienst am Hönne-Berufskolleg in Menden. Ich bin seit 2000 in unserem Presbyterium beratend zugeordnet. Für unser Presbyterium bin ich im Beirat des Vereins "Mendener in Not" tätig. Mein Anliegen ist die Verknüpfung meiner kreiskirchlichen Arbeit im Berufskolleg mit unserer Gemeindegemeinschaft. Dies geschieht z.B. in sakralraumpädagogischen oder diakonischen Projekten mit Mendener Altenheimen. In die Vorbereitung und Gestaltung meiner Gottesdienste lasse ich gern Perspektiven von Menschen anderer Religionen bzw. mit kritischer Haltung zur Kirche, wie sie mir am Berufskolleg begegnen, einfließen, und erlebe dies als sehr bereichernd.



Suche Frieden und jage ihm nach! Kinderkirche vom 19. November 2023

Heute haben wir uns in einem gut besuchten Kindergottesdienst auf die "Suche nach Frieden" gemacht. Pfarrer Huhn und die Handpuppen Annika und Lasse machten den Kindern im Gottesdienst deutlich, dass Konflikte nur gelöst werden können, wenn über das Problem gesprochen wird. Gewalt und Krieg ist keine Lösung. Denn nur im Frieden und in der

Nächstenliebe liegt die Zukunft und das liegt den Christen am Herzen. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein gemütliches Beisammensein. Leckere Donuts versüßten die interessanten Gespräche und den Ausklang der Kinderkirche. Ein herzliches Dankeschön an die Helfer für die Organisation und Durchführung des Gottesdienstes.

Kindermusical Projekt (Anmeldung ab sofort erbeten)

Nach dem Erfolg des Kinder-Mini-Musicals „Stern von Bethlehem“ folgt das nächste Projekt!

Kinder ab dem 8. Lebensjahr üben in der zweiten Herbstferienwoche, also vom 21. bis 26. Oktober, das Luthermusical „Das Geheimnis der Wartburg“ ein. Die Auf-führung ist am Sonntag, dem 27. Oktober in der Heilig-Geist-Kirche. Die Proben fin-den von montags bis freitags jeweils von 9.30 - 13.00 Uhr im Bodelschwinghaus statt. Am Samstag, dem 26.10., ist dann die Generalprobe in der Heilig-Geist-Kir-che.

Die Kinder werden mit leichtem Früh-stück und Getränken versorgt.

Ansprechpartner und Anmeldung: Kan-torin Wakako Yamanaga, Email:

wakako.yamanaga@ev-kirche-menden.de

Über das Musical:

Anna, Dorothea, Magdalena und Cecilia sind im Jahre 1521 zu Besuch auf der Wartburg bei Eisenach. Dort hält sich auch der geheimnisvolle Junker Jörg auf. Die Mädchen wundern sich über den seltsamen Gast, der so gar nicht zu den anderen Rittern passt: Hat er etwas zu verbergen? Sie versuchen seinem Ge-heimnis auf die Spur zu kommen und gehen dabei so manches Wagnis ein...

Diese spannende Geschichte gibt nicht nur einen Einblick in das Leben Martin Luthers, sondern vermittelt auf kindge-rechte Weise auch zentrale Gedanken der Reformation.

Foto: Die Wartburg in Eisenach





Kinder-Mini-Musical

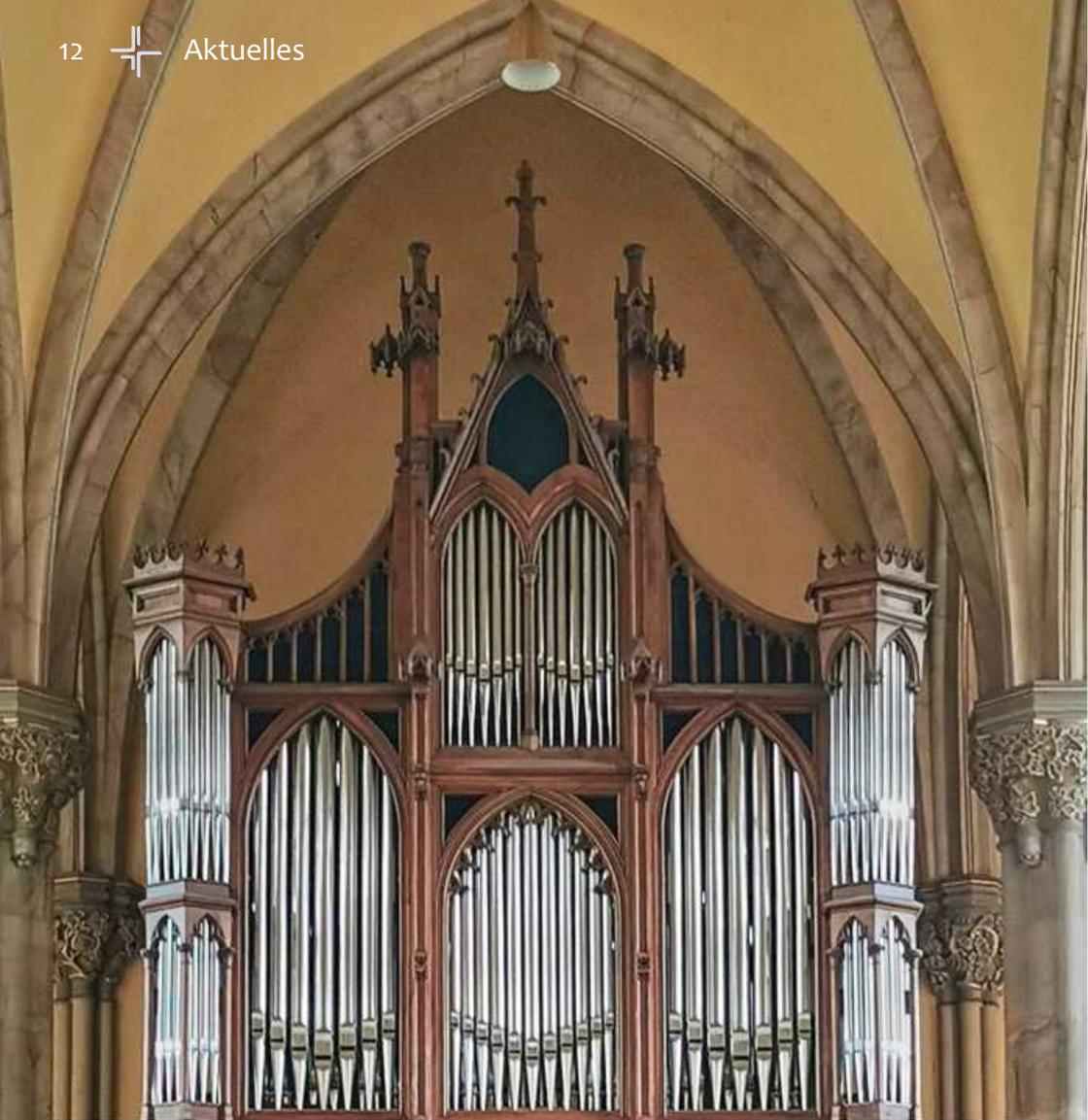
Krippenspiel im zentralen Familiengottesdienst am 07.01.24

Ein Gottesdienst, in dessen Mittelpunkt das Kinder-Mini-Musical „Der Stern von Bethlehem“ von Dagmar und Klaus Heizmann stand, gespielt von Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der KU3-Gruppe und musikalisch begleitet von der Kantorin Wakako Yamanaga. Zusätzlich gab es eine Erzählerin, die nicht nur die biblische Geschichte, sondern auch notwendige Zusammenhänge präsentierte. In prächtigen Gewändern traten drei Weise aus dem Morgenland, der König Herodes und dessen Gefolge auf. Und wie bekannt, hatten die Weisen, die auch „Könige“ genannt werden, wertvolle Geschenke dabei für den neugeborenen König, der so gar nicht königlich in einer einfachen Holzkrippe lag. Dieses Jesuskind war natürlich eine Babypuppe – und sicherheitshalber gab es noch ein Ersatzbaby, falls in der Aufregung dieses wichtige Requisit vergessen würde. Aber alles war vor Ort, als es losging. Auch der dritte Weise fand sich kurz vor Beginn ein – der Weg war offensichtlich sehr weit. Das Musical war seit Herbst 2023 in wöchentlichen Proben mit

Hilfe von erwachsenen Regisseurinnen aus der Gemeinde einstudiert worden und so saßen trotz Lampenfieber der jungen Darstellerinnen und Darsteller die Rollen mit Texten und Bewegungen gut. Dank der Mikrophone konnte man sie in der ganzen, gut besetzten, Heilig-Geist-Kirche hören und verstehen. Das galt auch für die Lieder, die klar und deutlich zu Gehör gebracht wurden. Ob dies ein Anfang für einen neuen Kinderchor sein kann, den sich die Kantorin auf ihre Wunschliste geschrieben hat?

Marika Eggers (Text und Fotos)





Orgelkonzert für Kinder

Am Sonntag, dem 16. Juni 2024, findet der „Orgeltag Westfalen“ statt. In weit über 100 dezentralen Veranstaltungen in ganz Westfalen werden dann Orgeln erklingen und ihre vielfältigen Klänge näher erlebbar gemacht.

Die Ev. Kirchengemeinde Menden wird auch ein Teil von diesem Ereignis sein.

Kantorin Yamanaga gibt an diesem Tag ein Orgelkonzert für Kinder. Nach dem Konzert gibt es eine Orgeleinführung, die nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsenen interessant sein kann. Also: Sonntag, 16.06.2024, 17.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.



Die Birken sind gefällt

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen. Wenn Sie über die Bodelschwingstraße fahren, haben Sie einen ungewohnt guten Blick auf die Heilig-Geist-Kirche. Leider mussten wir die drei Birken, die am Rande des Grundstücks zur Bodel-

schwinghamstraße standen, fällen lassen: Sie waren krank und ihre Standfestigkeit war nicht mehr sicher, so dass sie zu einer Gefahr für Fahrzeuge und Fußgänger geworden sind.

Nachrichten aus dem Perukreis

Die Patenschaft lebt. Es gibt eine stetige Kommunikation zwischen Mitgliedern unserer Gemeinde und der Gemeinde in Lima.

Im Advent haben wir einen digitalen Adventskalender gestaltet. Jeden Tag gab es einen geistlichen Impuls für alle, die es lesen oder hören wollten. In der Passionszeit haben wir es wöchentlich wiederholt. In der Karwoche werden wir uns per Zoom (Videokonferenz) treffen und zu Pfingsten planen wir eine Videobotschaft. Auch möchten wir schon jetzt auf den

Partnerschaftssonntag am 15.9. hinweisen, an dem wir in einem Gottesdienst im Paul-Gerhard-Haus die Partnerschaft feiern.

Vielleicht haben Sie, die Sie das grade lesen, Lust in dieser Gruppe mitzumachen. Wir treffen uns ca. einmal im Monat für eine gute Stunde. Hier tauschen wir uns aus und planen die nächsten Aktivitäten. Spanisch-Kenntnisse sind nicht erforderlich. Melden Sie sich doch gerne unter: Tel.: 1 75 39 21 oder per Email: pfr.vonpavel@gmx.de

Kirche + Kino Ausgezeichnete Filme in Menden

Nach längerer Pause haben wir wieder mit Kirche und Kino einen Ableger von Kirchen und Kino in Menden. Einmal im Monat zeigen wir einen Film im Bodelschwinghaus. Dabei halten wir uns soweit wie möglich an die Reihe Kirchen und Kino. Zwei Filme zeigen wir in dieser Spielzeit noch:

21.04. Nicht ganz kosher - Eine göttliche Komödie

In diesem Roadmovie stranden ein orthodoxer Jude auf der Flucht vor seiner Zwangsverheiratung und ein arabischer Beduine in der Wüste Sinai.

Schnell ist ihnen klar, dass es nur gemeinsam weitergeht. Eine Ode an die Menschlichkeit mit feinem Witz, die beiläufig politisch-religiöse Konflikte auf einer metaphorisch-märchenhaften Ebene verhandelt.

Deutschland, 2022

12.05. Roter Himmel

Vier junge Menschen verbringen den Sommerurlaub in einem Ferienhaus an der Ostsee. In ihrer Sehnsucht nach Freiheit und beruflicher Selbstverwirklichung nehmen sie nicht wahr, wie eine nahende Katastrophe die sommerliche Idylle zerstören könnte.

Auf der Berlinale 2023 mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet, gelingt Christian Petzold das zeitgemäße Porträt einer um die eigenen Befindlichkeiten kreisenden Generation.

USA, 2022

Beginn der Vorführung ist jeweils um 19.00 Uhr.

An diesen Terminen findet um 18.00 Uhr eine Abendandacht statt. Bei gedämpftem Licht, modernen Liedern und Phasen der Stille, wollen wir das Wochenende ausklingen lassen und mit Kraft in die neue Woche starten.

Beide Filme werden auch im Rahmen von Kirchen + Kino im Filmpalast Iserlohn, Kurt-Schumacher-Ring 1-3, 58636 Iserlohn gezeigt:

Montag 08.04.2024, 20.00 Uhr

Nicht ganz kosher - Eine göttliche Komödie

Montag 06.05.2024, 20.00 Uhr

Roter Himmel





Junge Teamer in unserer Kirchengemeinde

Am Freitag, den 2. Februar haben drei junge Menschen den NaWuMi-Kurs, den Nachwuchsmitarbeiter-Kurs des Ev. Jugendreferats erfolgreich abgeschlossen. Sie wurden mit einem Zertifikat geehrt und in einem Gottesdienst für ihren Dienst gesegnet.

Insgesamt waren bei der Abschlussveranstaltung über 40, teilweise frisch konfirmierte, Jugendliche aus dem ganzen Kirchenkreis dabei und bekamen ihre Auszeichnung. Neben der Zertifikatsübergabe und dem Gottesdienst gab es zudem eine Jobmesse mit Angeboten des Jugendreferats, bei denen die Jugendlichen ihre Gaben und Talente einsetzen und weitere Erfahrungen sammeln können. In erster Linie jedoch dürfen und sollen die Jugendlichen in ihrer eigenen Kirchengemeinde Aufgaben finden.

So auch (v.l.) Celine König, Lena Steinmetz und Levin Preuß, die teilweise schon JuLeks (Jung-Lektoren) sind und auch angefragt wurden, bei KA3, also der Konfi-

arbeit mit Drittklässlern, zu helfen. Wenn der Altersunterschied größer ist, freut sich die Kirchengemeinde auch über die Mithilfe bei KA8, also bei den Konfis, die konfirmiert werden.

Aus unserer Gemeinde war Hämmy (2. v.l.) mit vor Ort um den drei neuen Teamern offiziell zu gratulieren und sie in ihrer Mitarbeiterrolle herzlich willkommen zu heißen.

Wir freuen uns, dass die nächste Generation bereit ist, ihren Platz einzunehmen und hoffen, dass auch im kommenden Jahrgang viele Konfirmierte bei dem nächsten NaWuMi-Kurs dabei sein werden.





Valentinsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus

Mit dem ergreifenden Liebeslied „Can you feel the love tonight“ von Elton John eröffnete das Duo Jessika Kißmer (Gesang) und Tobis Stein (Keyboard) den Gottesdienst am Abend des Valentinstages im Paul-Gerhardt-Haus bei romantischem Kerzenschein.

Nach der Begrüßung von Pfarrer Huhn wurde in diesem Gottesdienst der Unterschied zwischen der „menschlichen Liebe“ und „der Liebe, die Gott den Menschen schenkt“ dargestellt. Erstere wurde mit einer wilden, unruhigen Flamme verglichen, die Gottesliebe dagegen als konstant, ruhig und unabhängig gekennzeichnet. Pfarrer Huhn erläuterte den Bibelvers aus Zefanja 3, 17: „Gott schweigt in seiner Liebe“. Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes wurde deutlich gemacht, dass die Liebe allem Sein zugrunde liegt. Der Glaube, die Hoffnung und die Liebe sind die Fundamente der Menschheit, wobei die Liebe das größte unter ihnen ist.

Ein weiterer Höhepunkt im Gottesdienst war die Einzel- und Paarsegnung durch Pfarrer Huhn. In einer rot beleuchteten und liebevoll dekorierten Kirche mit romantischer Atmosphäre wurde diese einmalige Gelegenheit von vielen Gottesdienstteilnehmern wahrgenommen.

Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes durch die Kantordin Wakako Yamanaga und das Duo bereitete den Besuchern Gänsehautmomente. Von „Das Beste“ von Silbermond, über „Everything I do I do it for you“ von Bryan Adams bis hin zum Abschluss des Gottesdienstes mit „The Power of Love“ von Jennifer Rush lauschte die Gemeinde sichtlich berührt der Musik.

Nach dem Gottesdienst lud Pfarrer Huhn noch zum Sektempfang ein. Nette Gespräche und der „Zauber der Liebe“ ließen den Abend ausklingen.

Melanie Dehn (Text und Foto)

Mittagstisch Ma(h)lzeit

Seit nun mehr einem Jahr gibt es den Mittagstisch Ma(h)lzeit im Bodelschwinghaus. Zweimal pro Woche, dienstags und freitags, besteht die Möglichkeit, in netter Gesellschaft für wenig Geld ein leckeres Essen zu sich zu nehmen.

Um dies zu ermöglichen, braucht es auch helfenden Hände. Wenn Sie Lust haben,

sich bei dieser sinnvollen und erfüllenden Tätigkeit zu engagieren, dann melden Sie sich doch gerne bei Pfarrer Thomas von Pavel, Email: pfr.vonpavel@gmx.de oder Telefon: 1 75 39 21. Oder noch besser: Sie kommen am Dienstag oder Freitag einfach mal vorbei!



MA(H)LZEIT
GENUSS FÜR LEIB
& SEELE

WARMES ESSEN
& GEMEINSCHAFT
FÜR ALLE

DIENSTAGS & FREITAGS VON 11 - 13 UHR
BODELSCHWINGHAUS AN DER EV. HEILIG-GEIST-KIRCHE

EIN PROJEKT DER CARITAS-KONFERENZEN, DES SKFM-MENDEN E.V.
UND DER EV. KIRCHENGEMEINDE MENDEN

MITTWOCHS „EDENS KÜCHE“ 12 - 13.30 UHR IN DER CHRISTUS
KIRCHE DER EV. KIRCHENGEMEINDE LENDRINGSEN



Tauferinnerungsstühle in unseren Kitas

Am 22. Februar wurden den drei Kindertageseinrichtungen in unserer Kirchengemeinde jeweils ein Tauferinnerungsstuhl von Superintendentin Martina Espelöer überreicht.

Zuvor sprach sie mit den Kindern über die Taufe. Die Kinder, die wollten, durften auf dem Stuhl Platz nehmen und bekamen einen Segen von Superintendentin Martina Espelöer zugesprochen. Nach dem Segen wurde das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ angestimmt. Zum Abschluss folgte ein gemeinsames Gebet.

Die Taufstühle können für besondere Tage und Projekte genutzt werden, wie z.B. Tauferinnerungstage, Segenstag, aber auch Geburtstag.

Heute schon ...gekegelt ???



Unsere Kegelbahn wartet auf Sie!

Wir bieten Ihnen:

regelmäßige Kegelstunden - sporadische Kegelstunden
einmalige Kegelstunden zu Geburtstagen und anderen Anlässen

Wir als Kirchengemeinde würden uns freuen, wenn die Kegelbahn von Vielen genutzt würde zu frohen Treffen unter dem Dach unseres Gemeindehauses,
Bodelschwingstraße 4.

Wir haben noch Termine frei. Rufen Sie uns an!!
Frau Beckmann Tel.: 17 03 40

Gottesdienste von Gründonnerstag bis Pfingsten

Karwoche

Am **Gründonnerstag**, dem Tag des letzten Abendmahls Jesu Christi, feiert die Gemeinde Abendmahls-Gottesdienste:

17.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus als Familiengottesdienst in der Kirche.

19.00 Uhr im Gemeindesaal der Erlöserkirche als Tischabendmahl;

20.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche als Abendmahlsgottesdienst.

Am **Karfreitag** ist in allen Bezirken ein Abendmahlsgottesdienst zu den normalen Zeiten, im Paul-Gerhardt-Haus mit dem Streichorchester „Lucky Strings“.

Am **Karsamstag** ist um 5.00 Uhr die ökumenische Kreuztracht.

Ostern

Am **Karsamstag** feiern wir um 23.00 Uhr mit der ganzen Gemeinde in der Heilig-Geist-Kirche die Osternacht.

Wir laden ein zu den Gottesdiensten am Ostersonntag und Ostermontag:

Ostersonntag

8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf den Friedhöfen „Am Hahnenbusch“ und „Wietholz“

9.30 Uhr Erlöserkirche, Festgottesdienst mit Abendmahl

11.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Festgottesdienst mit Abendmahl

11.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche, Festgottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag

11.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche, zentraler Festgottesdienst mit Abendmahl, gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Lendringsen

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 9. Mai

Zentraler und ökumenischer Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Leitmecke

Pfingstsonntag, 19. Mai:

Am **Pfingstsonntag** ist in allen Bezirken ein Abendmahlsgottesdienst zu den normalen Zeiten.

Pfingstmontag, 20. Mai:

11.00 Uhr zentraler Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche, gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Lendringsen.

Die regelmäßigen Gottesdienste in unserer Gemeinde

Heilig-Geist-Kirche Menden Stadt 11.00 Uhr

Abendmahl: am 2. Sonntag im Monat

Erlöserkirche Böisperde 09.30 Uhr

Abendmahl: am 4. Sonntag im Monat

Paul-Gerhardt-Haus Platte-Heide 11.00 Uhr

Abendmahl: am 1. Sonntag im Monat

An Sonntagen ohne Abendmahl kann getauft werden.

Gottesdienste in den Altenheimen

St. Vincenz Altenheim: am 1. Donnerstag im Monat, um 9.30 Uhr

Integra Seniorenpflegezentrum: am 1. Donnerstag im Monat, um 10.15 Uhr

Cramersche Fabrik: am 3. Donnerstag im Monat, um 15.45 Uhr

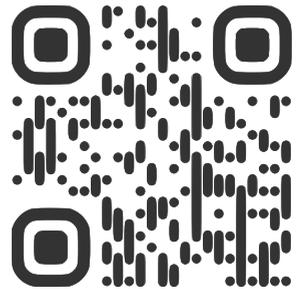
Hansa-Seniorenwohnpark: am 3. Donnerstag im Monat, um 16.30 Uhr

Jochen-Klepper-Haus: am 1. und 3. Donnerstag im Monat, um 10.00 Uhr

Gemeinde Newsletter

Auf unserer Homepage können Sie sich für unseren Newsletter anmelden. Dieser informiert Sie in unregelmäßigen Abständen über Termine, besondere Ereignisse und noch andere wichtige Dinge.

Melden Sie sich an und verpassen Sie keine wichtigen Neuigkeiten mehr.



Unser Gemeindebrief

wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Menden. Auflage: 5500

Redaktionskreis für diese Ausgabe:

Frank Fiedler.....frank.fiedler@freenet.de Carmen Schlebrowski...ekm-anzeigen@gmx.de

Alexandra Lanfermann.lanfermann@gmx.de Thomas Schotenröhr....tschotenroehr@gmx.de

Marion Strotmann.....is-kg-menden@ekvw.de

Anzeigen: Carmen Schlebrowski...ekm-anzeigen@gmx.de

Hinweis: Auf unserer Homepage können Sie den Gemeindebrief auch als PDF downloaden.

Die nächste Ausgabe erscheint am 21.07.2024

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Freitag, 28.06.2024



Heilig-Geist-Kirche

14.04. Sonntag	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
19.05 Pfingstsonntag*	11.00 Uhr	Gottesdienst mit musikalischer Unterstützung durch die Kantorei
09.06. Sonntag	11.00 Uhr	Filmgottesdienst
23.06. Sonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Lektoren zu „Simson und Delilah“

Paul-Gerhardt-Haus

21.04. Sonntag	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
02.06. Sonntag*	11.00 Uhr	Abschlussgottesdienst der Konfi-Kids

Erlöserkirche

28.04. Sonntag	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
16.06. Sonntag	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
23.06. Sonntag*	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Lektoren zu „Simson und Delilah“

* Gottesdienst mit Abendmahl

gesamtgemeindliche Gottesdienste sind **fett** gedruckt

Foto: Winterkirche im Bodelschwinghaus



Montag

14.30 Uhr

Montagstreff für Senioren

Tanz, Spiele, Gespräche...
Frau Weyrauch, Tel.: 55 12
und Team
Ort: BSH

Dienstag

18.30 Uhr

Männerarbeit

2. Dienstag im Monat
Pfarrer Fiedler, Tel.: 32 13
09.04. Mk 4,26-29 und „Die
selbstwachsende Saat“
14.05. „Jiddisch“, - was für
eine Sprache ist das?
11.06. Ausflug ins Mende-
ner Museum (Treffen an
der EK um 14.30 Uhr)
Ort: EK

Dienstag

18.30 Uhr

Frauenabendkreis

2. Dienstag im Monat
Frau Krause, Tel.: 6 50 64

09.04. Inge und Hans
Daubner mit Reiseein-
drücken aus der Schweiz

14.05. Wolfgang Exler zu
Gast. Thema: „Notfall-
begleitung“

11.06. Besichtigung des
Stadtmuseums Menden
(Treffen an der EK um
14.30 Uhr)

10.07. (Mittwoch) Kochen:
Beginn 17.30 Uhr
Ort: EK

18.45 Uhr

meditatives Beten

Pfarrerinnen Fiedler,
Tel: 98 13 888
E-Mail:
birgit.fiedler@freenet.de

Ort: HGK
Neueinsteiger bitten wir um
eine kurze Anmeldung;
telefonisch oder per E-Mail

20.00 Uhr

Ökumenischer Gesprächskreis

Pfarrer Fiedler, Tel.: 32 13
16.04.

Ort: EK

21.05., 18.06.

Ort: St. Paulus

Mittwoch

14.30 Uhr

Frauenhilfe Platte Heide

2. Mittwoch im Monat
Frau Brusis, Tel.: 6 03 77
Ort: PGH

Donnerstag

8.30-10.30 Uhr

**Generationscafé mit
„Momenten der Stille“**

2. Donnerstag im Monat
Gudrun Köhne, 7 60 82 07
11.04., 16.05., 13.06., 11.07.

Ort: EK

19.30 Uhr

Kantoreiprobe

Frau Yamanaga,
Tel. 91 54 44

Ort: BSH

Freitag

9.30 bis 11.00 Uhr

Spielgruppe

Frau Maaß,
Tel. 0151-11 12 05 26

Ort: PGH

18.00 Uhr

**Offener Treff für
Jugendliche (ab 13 Jahre)**

14-tägig
Lernende Gemeinschaft -
Jugendarbeit in Menden
Frau Baron, Tel. 39 17 84
19.04., 03.05., 17.05., 31.05.,
14.06., 28.06.

Ort: Jugendraum BSH

19.00 Uhr

Bläserkreis Paul-Gerhardt

Frau Yamanaga
Tel. 91 54 44

Ort: BSH

Samstag

12.15 Uhr

**Ökumenisches
Mittagsgebet**

Ort: St. Vincenz-Kirche

15.00 Uhr

**Kinder- und
Jugendnähgruppe**

Herr Schotenröhr und Team
Tel. 0175 2 47 22 00

1. und 3. Samstag im Monat
Ort: EK

HGK = Heilig-Geist-Kirche

BSH = Bodelschwinghaus

EK = Erlöserkirche

PGH = Paul-Gerhardt-Haus

Die Veranstaltungen finden während der Schulferien nur nach besonderer Absprache statt.

Neues aus dem Ev. Kindergarten Paul-Gerhardt

Als Erstes möchten wir an dieser Stelle erwähnen, wie sehr wir uns gefreut haben, dass sich nach unserem Aufruf eine Vorlesepatin gefunden hat. Einmal wöchentlich kommt sie zu uns in den Kindergarten und liest den Kindern Bilderbücher vor. Das kommt bei den Kindern (und auch bei den Erzieherinnen) sehr gut an.

Rückblickend können wir etwas von unserer Karnevalszeit berichten, die für die Kinder vielleicht die schönste Zeit im Jahr (neben Weihnachten natürlich) ist. Seit Jahren gibt es bei uns im Kindergarten die „verrückte Woche“. Das ist die Woche vor Rosenmontag. Im Vorfeld werden in den einzelnen Stuhlkreisen Gespräche über verrückte, lustige und außergewöhnliche Themen-Tage geführt. Die verschiedenen Ideen der Kinder werden gesammelt und bildlich dargestellt. Dann kommt es zur Abstimmung. Dafür geht jedes Kind in einen vorbereiteten Nebenraum, in dem die zur Abstimmung ausgewählten Ideen bildlich zu sehen sind. Eine Erzieherin erklärt jedem einzelnen Kind, was es hier machen darf. Das Kind bekommt einen „Wahlstein“ und legt diesen in einen Behälter vor dem Bild, auf dem sein Lieblingstag abgebildet ist. So findet eine geheime Abstimmung statt und unsere Kinder erfahren, was Demokratie bedeutet. In diesem Jahr sah die „verrückte Woche“ folgendermaßen aus: am Montag sind wir mit einem Berufe-Tag gestartet: Feuerwehrleute, Polizisten, Köchinnen, Ärzte und vieles mehr flitzte durch den Kindergarten. Am Dienstag begegnete man

vielen Wesen aus dem Disney - und Superheldenbereich. Am Mittwoch brauchten wir uns alle keine Mühe zu geben und konnten direkt vom Bett aus in den Kindergarten starten, es war „Schlafanzug-Tag“. Am Donnerstag ging es „wild“ her! Viele unterschiedliche Tiere spielten, kuschelten oder kämpften ein wenig miteinander. Und am Freitag gab es eine bunte Karnevalsparty, jeder durfte kommen wie er/sie wollte. In der bunt geschmückten Turnhalle gab es eine Disco und in der Cafeteria mal etwas zum Schnuckeln. Einige Räume wurden vom „Karnevalsrummel“ ausgeschlossen, damit die Kinder, denen das bunte Treiben nicht so zusagte, auch einen ruhigen Raum hatten. Am Rosenmontag war unser Kindergarten für alle Kinder geschlossen, da das Team eine Klausurtagung hatte.

Nachdem die Karnevalslieder so langsam wieder aus den Köpfen der Kinder waren, starten wir mit der Osterzeit. Die Ostergeschichte, in Wort und Bild, ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Kindergartenjahr. Ca. 2 Wochen vor Ostern wird täglich eine Geschichte vom Leidensweg Jesu erzählt. Mit Hilfe von Symbolen und einem immer wiederkehrenden Lied wird den Kindern, in kindgerechter Form, die biblische Geschichte vermittelt. Im U 3 - Bereich (die Kinder zwischen 2 und 3 Jahren) begleitet ein kleines Schaf namens Rica (das den Kindern schon aus der Weihnachtsgeschichte bekannt ist) die Kinder durch die Geschehnisse rund um Ostern. Abgerundet wird die christliche Osterzeit mit einem Kinderabendmahl.

Und auch der Osterhase kommt natürlich in den Kindergarten und versteckt für jedes Kind eine Kleinigkeit.
Wir freuen uns auf den kommenden

Frühling und sehnen bereits die ersten warmen Sonnenstrahlen herbei.
Ihr Team aus dem Ev. Kindergarten Paul-Gerhardt



„Kinder-Tausch-Schrank“

Seit dem letzten Jahr steht ein besonderer Schrank vor dem Ev. Kindergarten Böisperde: Der „Tausch-Schrank“ für Kinder.

In diesem Schrank liegen Bücher und Spiele. Wer möchte, kann jederzeit ein Buch/Spiel bringen oder mitnehmen. Das gelesene Buch wird entweder zurückgebracht oder man behält es und stellt dafür ein anderes Buch in den Schrank.

Gerne sind alle Kinder und Familien aus der Umgebung eingeladen den Schrank zu nutzen.

Viel Spaß beim Tauschen wünscht das Team vom Ev. Kindergarten Böisperde



Die Ev. Kirchengemeinde Menden war Gastgeber zum Kreisbläserntag 2024

65 Bläserinnen und Bläser probten und musizierten am 2. März 2024 im Bodelschwinghaus.

Schon kurz nach 9 Uhr kamen die eingeladenen Teilnehmer und beim Stehcafé freuten wir uns über den netten Empfang und das Wiedersehen.

Unter der bewährten Leitung von Bundesposaunenwart Klaus-Peter Diehl begannen die Einblasübungen.

Die einzustudierenden Musikstücke aus dem – für den Deutschen Posaonentag in Hamburg neu herausgekommenen – Bläserheft „Gloria 2024“, waren fast allen Teilnehmern noch unbekannt.

Der Ablauf der Probe war in sicherer Hand. Es lief flott und man hat gemerkt, dass die geübten Teilnehmenden vom Blatt spielen konnten.

Die vom Chorleiter erzählten Anekdoten und ausführlichen Erklärungen über die

Musik und Komponisten haben nochmals das Lernen beschleunigt.

Die Bewirtung durch den Bläserkreis Paul-Gerhardt und deren Angehörige war so wunderbar!

Für draußen auf dem Kirchplatz wurden auch Bänke und Tische aufgestellt; das Wetter war gut nur etwas windig und kühl. Gekräftigt ging die Probe weiter bis 16 Uhr.

Mit einer kleinen, schönen Andacht vom Chorleiter des Tages endete das gesamte Programm.

Zum Schluss erklang noch einmal das Lied „Bleib bei mir, Herr!“ im vollen Klang des 65-köpfigen Bläserchors! So ein Segen!

Wakako Yamanaga

Kirchenkreis Iserlohn wählt Superintendent

Der Kirchenkreis Iserlohn wählt in diesem Jahr eine neue Superintendentin oder einen neuen Superintendenten. Der Nominierungsausschuss hat in einem langen Auswahlverfahren einen Kandidaten und eine Kandidatin bestimmt, die sich zur Wahl stellen.

Die Kandidaten sind Pfarrerin Sandra Sternke-Menne (Foto links) und Pfarrer Oliver Günther (Foto rechts).

Ausführlichere Informationen zu diesen beiden findet man auf der Homepage unseres Kirchenkreises unter <https://www.kirche-iserlohn.de/kirchenkreis/wahl-einer-superintendentin-oder-eines-superintendenten/>

Ein Synodalabend zum Kennenlernen der Kandidaten findet am 16. April statt.

Die Wahlsynode findet am Samstag, 27. April, statt.

Die Einführung des neuen Superintendenten oder der neuen Superintendentin ist für Freitag, 28. Juni, in der Obersten Stadtkirche in Iserlohn geplant. In dem Gottesdienst findet auch die Entpflichtung von Superintendentin Martina Espelöer statt.



90 Jahre „Theologische Erklärung von Barmen“ (1934)

Die „Barmer Theologische Erklärung“ (EG 907) zählt zu den Theologischen Zeugnissen des 20. Jahrhunderts und hat als solche Eingang gefunden in das Evangelische Gesangbuch. Es sind nicht nur die neunzig Jahre seit dem Zustandekommen dieser Erklärung; es ist vor allem die bleibende Bedeutung derselben, die sie erwähnenswert macht. Aufgrund der „Theologischen Erklärung von Barmen“ war es nicht nur möglich, die Ansprüche des nationalsozialistischen Staates auf die evangelische Kirche zurückzuweisen; ihre Aussagen zum Verhältnis Staat – Kirche haben bis heute Auswirkungen. Zum dritten ist sie (innerkirchlich) von großer ökumenischer Bedeutung: das, was 1934 seinen Anfang nahm, wurde fünfzig Jahre später in der „Leuenberger Konkordie“ (1973) (EG 908 und „Gemeindebrief 8-11-2023“) vollendet, nämlich Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft zwischen den lutherischen, reformierten und uniteden Gemeinden. Doch vorerst ein kurzer Blick auf die Entstehungsgeschichte der „Theologischen Erklärung von Barmen“: Die Deutschen Christen (DC) hatten mit Hilfe der NSDAP durch die Kirchwahl vom 23. Juli 1933 die Herrschaft in der Deutschen Evangelischen Kirche (DEK), in den meisten Landeskirchen und unzähligen Gemeinden erlangt. So wählte die Nationalsynode am 27. September 1933 in Wittenberg Ludwig Müller, den Bevollmächtigten Hitlers, zum Reichsbischof. Ludwig Müller stand damit an der Spitze einer „Reichskirchenregierung“, des geistlichen Ministeriums. Dasselbe hielt am 13. November 1933 im Ber-

liner Sportpalast eine große Kundgebung ab, in der es vor allem um die Durchsetzung des sog. „Arierparagraphen“ ging, demgemäß Kirchenämter nur von „reinen Ariern“ besetzt werden durften. In dieser Zeit begann sich die „Bekennende Kirche“ (BK) zu formieren. (Gründung des „Pfarrernotbundes“ im September 1933 in Berlin, dem etwa 1/3 der deutschen Pfarrer angehörten). Die BK wendet sich gegen die Erklärung der Sportpalastkundgebung sowie gegen die Eingliederung der Kirchen und Gemeinden in die Reichskirchenregierung, das geistliche Ministerium von Bischof Ludwig Müller, bzw. bezeichnet diese als rechtswidrige Eingliederung. Zur Sicherung und Erhaltung der rechtmäßigen Strukturen wird die erste Bekenntnissynode der DEK vom 29.-31. Mai 1934 in die reformierte Gemarker Kirche in Wuppertal- Barmen einberufen. Die Synode setzt sich zusammen aus Vertretern der „Bekennenden Kirche“ (140 Synodale, davon 53 Nichttheologen) und wird abgehalten unter dem Vorsitz von Präses Koch (Westfälische Kirche). Sie verabschiedet die „Barmer Theologische Erklärung“, eigentlich „Theologische Erklärung zur gegenwärtigen Lage der DEK“. Sie wurde angeregt vom Arbeitsausschuss der Bekenntnisgemeinschaft, der Anfang Mai 1934 Hans Asmussen, Karl Barth, Thomas Breit und den später dazugekommenen Hermann Sasse beauftragte, das theologische Programm für die erste Bekenntnissynode Ende Mai 1934 auszuarbeiten. Die „Barmer Erklärung“ ist gleichsam die „Magna Charta“ der „Be-

kennenden Kirche“ und ist - wie schon erwähnt - in unserem Gesangbuch unter der Nr. 907 in vollem Wortlaut nachzulesen. Sie umfasst, umrahmt von Prolog und Schlusswort, sechs Thesen - zwei christologische und vier Kirchenthesen:

- Jesus Christus – das e i n e Wort Gottes
- Jesus Christus – der e i n e Herr unseres Lebens in Zuspruch und Anspruch
- Die Kirche als Gemeinde von Brüdern – ihre Wahrheit und ihr Zeugnisauftrag
- Die Ämter in der Kirche – nicht Herrschaft sondern Dienst
- Die Aufgabe des Staates und das Verhältnis der Kirche zum Staat
- Der Auftrag der Kirche - die Ausrichtung der Botschaft von der freien Gnade

Der bejahenden Lehraussage der Thesen korrespondiert ein verneinender Verwerfungssatz, der formuliert, was als falsche Lehre im Widerspruch zu Schrift und Bekenntnis steht und damit die Wahrheit und Einheit der Kirche verlässt. Rückblickend weiß man: das Wagnis war nicht gering, einer so großen Schar einander nicht bekannter Menschen aus ganz Deutschland zuzumuten, Vorlagen wie die wichtige „Theologische Erklärung von Barmen“ zu erarbeiten. Dass es doch gelang, erschien vielen der Beteiligten wie ein Wunder. Dieses Wunder könnte man auch auf die zweite Dimension der Erklärung, die interkonfessionelle, übertragen: Lutheraner, Reformierte und Unierte finden sich in der Barmer Erklärung wieder, bzw. tragen sie mit. Diese Einigung ist erstmalig nach der Reformationszeit, wenn auch nicht vollkommen. Denn man konnte sich „nur“ auf eine „Erklärung“ ei-

nigen und nicht einem „Bekenntnis“ zustimmen. Die Einigung wird dann, wie schon erwähnt, fünfzig Jahre später in der Leuenberger Konkordie umgesetzt. Die Besinnung auf Barmen ist und bleibt somit ein Ruf zur Gemeinschaft unter dem Evangelium. Als solche hat sie Bedeutung auch über Deutschland hinaus im ökumenischen Kontext für die gesamte Christenheit im Sinne eines Ansporns, ihre Gespaltenheit zu überwinden. Auch könnten noch weitere Überlegungen bezüglich des Umgangs mit der „Theologischen Erklärung von Barmen“ angestellt werden, auf die aber aus Platzmangel hier nur andeutungsweise eingegangen werden kann: Die „Barmer Erklärung“ macht Mut zum Bekennen, als ein Bekennen zu den Grundwerten der Kirche. Sie gibt Auskunft zu Strukturfragen, bzw. zum Umgang mit Strukturen (These 3). Da ginge es dann nicht nur um demokratische Ordnungen sondern auch um Fragen der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Auch ließen sich Aussagen zum Verhältnis Staat und Kirche vertiefen. So gesehen könnte die „Barmer Theologische Erklärung“ über ihre Rolle als „Theologisches Zeugnis des 20. Jahrhunderts“ hinauswachsen.

Menden, im Februar 2024

Pfr. i. R. Hans D. Daubner

Flüchtlinge - Fluch oder Segen?

Einleitung

"Was würde Jesus heute sagen?" fragt der ehemalige CDU-Politiker Heiner Geissler (1), in seinem Buch. Ja, möchte ich ergänzen, was würde er sagen zu unserem Umgang mit Flüchtlingen?

Geschichte und Geschichten

Aus der Forschung (2) wissen wir, dass Flucht und Wanderbewegungen seit Beginn der Menschheitsgeschichte Teil dieser Geschichte sind – angefangen bei den Sammlern und Jägern in grauer Vorzeit. Später folgten Abenteurer, Eroberer, Händler und Missionare als Wegbereiter für viele, die aus verschiedenen Gründen eine neue Heimat suchten (oder suchen mussten).

Auch in der Bibel wird von Flucht und Wanderbewegungen erzählt. Von Abraham bis Jesus gibt es jede Menge Berichte zum Thema FLUCHT. Die südamerikanische Befreiungstheologin Elsa Tamez (3) erzählt davon und dass Einheimische und Fremde vor Gott gleich seien. Und in der

Bibel heißt es: „Darum sollt ihr die Fremdlinge lieben; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland“ (5. Mose 11,19).“

Aktuelle Situation

Heute zwingen Verwüstungen wegen Klimawandel und Krieg sowie auch Verfolgung und Not Millionen von Menschen, ihre Heimat zu verlassen, um zu überleben. Manche dieser Flüchtlinge hoffen auf Europa, aber erfahren hier Ablehnung, Schikanen und zum Teil gesetzeswidrige Zurückweisungen – im Widerspruch zu den gern beschworenen christlichen und humanistischen Werten.

Schon in den 1980er Jahren – als diese unheilvolle Entwicklung zur Zerstörung der Lebensgrundlage von Mensch und Natur immer offensichtlicher wurde – rief der Ökumenische Rat der Kirchen zu Frieden und Bewahrung der Schöpfung auf. Dennoch sorgten wirtschaftliche Interessen weiterhin weltweit für rücksichtslosen Raubbau und Ausplünderung von Mensch und natürlichen Rohstoffen. Die Folgen dieser einseitig dem Profit der westlichen Industriestaaten dienlichen Entwicklung sind inzwischen nicht nur im globalen Süden spürbar. Unwetter, Dürren, Überschwemmungen und Brände bedrohen Landschaften und menschliche Existenzen auch in Deutschland und den übrigen westlichen Industriestaaten.

Eine weitere Bedrohung für die Zukunftsfähigkeit der westlichen Industriestaaten



ist deren Überalterung. Schon heute fehlen hunderttausende gelernte und ungelernete Arbeitskräfte hier auf dem Arbeitsmarkt. Als Beispiel sei auf den Pflegenotstand hingewiesen. Immer mehr Kranke und Pflegebedürftige stehen einer schrumpfenden Zahl von Pflegekräften gegenüber. In den anderen Branchen der Wirtschaft sieht es ähnlich aus.

Ausblick

Die Abschottung Europas ist vor diesem Hintergrund nicht nur moralisch und menschenrechtlich verwerflich, sondern auch wirtschaftlich und im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit äußerst kurzsichtig. Leider be- und verhindert der politische Rechtsruck in Deutschland und Europa eine großzügige Migrations- und Integrationspolitik, die sowohl den Menschen im globalen Süden als auch in den westlichen Industriestaaten eine menschenwürdige Zukunftsperspektive bieten würde.

Wir haben die Wahl: wollen wir den rechtsradikalen und -populistischen Rattenfängern und Verführern in den Abgrund folgen oder wollen wir ein Europa

und eine Welt in der alle Menschen – auch die Flüchtlinge, die Migranten und Fremden – menschenwürdig und im Einklang mit Natur und Umwelt leben können?

Literatur:

(1) Heiner Geissler
Was würde Jesus heute sagen
Rowohlt Taschenbuch 2004

(2) Gaia Vince
Das nomadische Jahrhundert
Pieper 2023

(3) Elsa Tamez
Flucht und Neuanfang
Deutsche Bibelgesellschaft
oJ

Heinz Dieter Simon

Fotos:

links: 24. Oktober 2015: Flüchtlinge nachts auf der Innbrücke zwischen Braunau (Österreich) und Simbach (Deutschland)

rechts: leeres Flüchtlingsboot in Griechenland



Aus dem Presbyterium

Dezember 2023

Ab dem 01.01.2024 wird es nur noch drei statt bisher fünf Regionen in unserem Kirchenkreis und damit drei Personalplanungsräume geben. Jeder Bereich bekommt eine Steuerungsgruppe, die Personalplanungen selbst bestimmen soll und zunächst feststellt, wie viele Pfarrstellen es gibt, wer wo und wann in den Ruhestand geht, wie die Gemeindemitgliederzahlen aussehen, welche Kooperationen möglich sind und wo durch Strukturvereinfachungen eingespart werden kann. Unsere Region umfasst Balve, Deilinghofen, Hemer, Ihmert, Dahle, Evingen, Lendringsen und Menden. Das Presbyterium wählt als Delegierten für die Steuerungsgruppe Reinhard Schwuchow.

Der Vorsitzende informiert darüber, dass von zwölf Presbyterstellen elf besetzt werden konnten. Am 07.01.2024 wird der einheitliche Wahlvorschlag im Gottesdienst abgekündigt, am 21.01.2024 der bestandskräftige einheitliche Wahlvorschlag und das Wahlergebnis. Auf die unbesetzte Presbyterstelle kann erst drei Monate nach der Amtseinführung der Presbyteriumsmitglieder am 17.03.2024 nachberufen werden.

Januar 2024

Es gibt auch in Menden Familien in denen demenzkranke Menschen leben. Für diese hat ein Mitglied des Presbyteriums den Wunsch, eine Selbsthilfe zu gründen. Die Bitte ist, dass unsere Kirchengemeinde dabei unterstützt. Es gibt auch Menschen,

die unterstützen können. Veranstaltungsort soll das Paul-Gerhardt-Haus sein. Der GA wird alles weitere in die Wege leiten.

Der Mittagstisch Ma(h)lzeit läuft gut. Auch das Essen am 26.12.2023 ist als sehr positiv wahrgenommen worden. Auch die Außenwirkung ist gut.

Die Durchführung des ökumenischen Mittagsgebets samstags in der St. Vincenz-Kirche ist bis zum Frühjahr 2025 gesichert.

Februar 2024

Das Presbyterium beschließt, dass das Konto der Stiftung Kirchenmusik bei der Mendener Bank aufgelöst wird.

Das Presbyterium beschließt, dass der Mittagstisch am Karfreitag, dem 29.03.2024, nach dem Gottesdienst ab 12 Uhr öffnet. Auf die spätere Öffnungszeit wird hingewiesen, verbunden mit einer Einladung zum Gottesdienst.

Das Presbyterium schlägt Herrn Dr. Sydow zur Ausbildung zum Prädikanten vor.

Das Presbyterium beschließt, die Kollekte am 24.03.2024 für den De-Cent-Laden Menden. Die eingesammelte Kollekte wird von der Gemeinde auf 1000,- Euro aufgestockt.

Vor die Heilig-Geist-Kirche werden drei Fahnenmaste aufgestellt. Die kranken Birken sind entfernt worden. Zwei Maste werden mit der Kirchenfahne versehen, ein Mast mit der Friedenstaube.

GemeindeSchwester



Frau Albert koordiniert Besuchsdienste in unserer Kirchengemeinde. Dabei sollen als Schwerpunkt Familien mit Neugeborenen persönlich begrüßt werden. Diese Arbeit gehört zu unserem Projekt „Mit Kindern neu anfangen“. Sie erreichen Frau Albert persönlich am Telefon dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr Tel.: 0151 26 36 41 47, Email:

GemeindeSchwester@kirche-in-menden.de
Besuche macht auch Frau Gabriele Haber, Tel.: 6 08 80.

Werbung im Gemeindebrief

Das Presbyterium hat sich für die Aufnahme von Werbeanzeigen in unseren Gemeindebrief entschieden. Wir bieten drei Formate für Werbeanzeigen an:

- Eine DIN A5-Seite
 - SW zum Preis von 120 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 140 € pro Ausgabe
- Eine halbe DIN A5-Seite (Querformat)
 - SW zum Preis von 60 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 70 € pro Ausgabe
- Eine viertel DIN A5-Seite (Längsformat)
 - SW zum Preis von 30 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 35 € pro Ausgabe.

Haben Sie Interesse, in unserem Gemeindebrief zu inserieren, wenden Sie sich bitte an: Carmen Schlebrowski, Email: ekm-anzeigen@gmx.de

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen.

Im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Menden werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemein-

deglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der Evangelischen Kirchengemeinde Menden - Gemeindebüro - Bodelschwinghstr. 4 - 58706 Menden, ihren Widerspruch per Mail oder brieflich mitteilen.

E-Mail: is-kg-menden@ekvw.de

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da sonst die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Bodelschwinghaus | Bodelschwingstraße 4 | Telefon: 91 54 41

Öffnungszeiten: Di - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Do 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebüro

Marion Strotmann91 54 41.....is-kg-menden@ekvw.de

Vera Bathe91 54 42.....vera.bathe@ekvw.de

Friedhofsverwaltung

Vera Bathe91 54 42.....is-kg-menden-friedhof@ekvw.de

Friedhofsgärtner

Frank Ackermann0160-40 27 37 6.....ev.friedhof.menden@email.de

Kirchenmusikerin

Wakako Yamanaga91 54 44.....wakako.yamanaga@ev-kirche-menden.de

GemeindeSchwester

Sandra Albert0151-26 36 41 47.....gemeineschwester@kirche-in-menden.de

Jugendreferent

Christopher Hemmert0178 5 08 32 65.....christopher.hemmert@ekvw.de

Pfarrer

Frank Fiedler32 13.....frank.fiedler@freenet.de

Mario Huhn7 60 27 60.....mario.huhn@ekvw.de

Thomas von Pavel1 75 39 21.....pfr.vonpavel@gmx.de

Zentren und Einrichtungen

Heilig-Geist-Kirche

Küster Pascal Brieke ..0151 15 20 25 61

pascal.brieke@ev-kirche-menden.de

Kindergarten Katrin Nolte34 08

ev.kita.bodelschwingh@tvb-is.de

Kegelbahn Christel Beckmann17 03 40

Erlöserkirche

Küsterin Irma Kling0178-3 01 03 08

Kindergarten Tanja Scholl1 74 14 30

ev.kita.boesperde@tvb-is.de

Paul-Gerhardt-Haus

Küsterin Christine Reutter .0151-22 96 55 43

christine.reutter@ev-kirche-menden.de

Kindergarten/Familienzentrum

Jessica Leonhardt6 26 03

ev.kita.paulgerhardt@tvb-is.de

Bläserkreis Paul Gerhardt

Wakako Yamanaga.....91 54 44

Altenzentrum Jochen-Klepper-Haus. 9 69 10

CVJM Susan-Marlin Homrighausen

0174 69 96 974

Diakoniestation Menden1 48 73

Presbyterinnen und Presbyter

Susanne Baron39 17 84

Reinhard Beckmann17 03 40

Melanie Dehn0178-3 74 34 27

Gabriele Haber0152-03 35 87 73

Alexandra Lanfermann1 85 17

Lea Peddinghaus0157 85 75 39 00

Anton Schneider39 42 65

Reinhard Schwuchow0157-34 90 42 37

Martin Suckau6 37 43

Dr. Bernd Sydow96 35 05

Bärbel Vane.....6 78 68

Das Impressum befindet sich auf Seite 20

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Freitag, 28.06.2024

Die nächste Ausgabe erscheint am 21.07.2024